

Berufe und Qualifizierungswege in Deutschland

Vocational Education
and Training in Germany



Gefördert durch:



Zentralstelle der Bundesregierung für
internationale Berufsbildungszusammenarbeit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Inhalt

1. Berufsfelder in Deutschland
2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)
3. Zwei Arten der Erstausbildung
4. Betriebliche Ausbildung im Dualen System
5. Schulische Ausbildungen
6. Möglichkeiten der Weiterbildung und des beruflichen Aufstiegs



1. Berufsfelder in Deutschland

| | |
|---|---|
|  Landwirtschaft, Natur, Umwelt |  Wirtschaft, Verwaltung |
|  Produktion, Fertigung |  Verkehr, Logistik |
|  Bau, Architektur, Vermessung |  Dienstleistungen |
|  Metall, Maschinenbau |  Gesundheit |
|  Elektro |  Soziales, Pädagogik |
|  IT, Computer |  Gesellschafts-, Geisteswissenschaften |
|  Naturwissenschaften |  Kunst, Kultur, Gestaltung |
|  Technik, Technologiefelder |  Medien |





2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)

Instrument zur Einordnung der
Qualifikationen im deutschen
Bildungssystem

Orientierung und Transparenz
von Qualifikationen und
Kompetenzen

Acht Niveaus, die dem
Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)
entsprechen

Schafft internationale Vergleichbarkeit

Sorgt für mehr berufliche Mobilität in Europa





2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)

Systematisierung nach Komplexitätsgrad und Art der Tätigkeit

| DQR 1-2 | DQR 3 | DQR 4 |
|--|--|---|
| Keine Ausbildung – einfache Helfertätigkeiten | Dualer (= betrieblicher) Ausbildungsberuf (2 Jahre) | Dualer (= betrieblicher) Ausbildungsberuf (3 – 3,5 Jahre) |
| z. B. Erntehelfer/in, Küchenhilfe/Beikoch, Aushilfskellner/in, Elektrohelfer/in* | z. B. Fachkraft im Gastgewerbe, Fachlagerist/in, Ausbaufacharbeiter/in, Verkäufer/in, Fachkraft für Metalltechnik* | z. B. Landwirt/in, Koch/Köchin, Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker/in Kältetechnik, Anlagenmechaniker/in* |
| | | oder: (vollzeit) schulischer Ausbildungsberuf |
| | | z. B. Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in, Lebensmitteltechnische/r Assistent/in, Assistent/in Hotelmanagement, Technisch-kaufmännische/r Assistent/in Gebäudeservice, Assistent/in für Mechatronik – Fachrichtung Instandhaltung und Service* |

* Die hier genannten Berufe desselben Berufsfelds bauen nicht zwangsläufig aufeinander auf.
Es handelt sich um beispielhaft genannte Berufe auf den unterschiedlichen Qualifikationsniveaus des jeweiligen Berufsfeldes.



2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)

Systematisierung nach Komplexitätsgrad und Art der Tätigkeit

| DQR 5 | DQR 6 | |
|--|---|---|
| Spezialisierende Höherqualifizierung | Aufstiegsfortbildung zum Meister/zur Meisterin | oder: Technische Aufstiegsfortbildung |
| z. B. Geprüfte/r Berufsspezialist/in – IT-Spezialist/in, Servicetechniker/in, Diätkoch/Diätköchin, Servicemonteur/in für Windenergieanlagentechnik, Wohnraumberater/in IHK | z. B. Bachelor Professional, Landwirtschaftsmeister/in, Küchenmeister/in, Restaurantmeister/in, Elektrotechnikermeister/in | z. B. Bachelor Professional, Techniker/in Agrartechnik, Techniker/in Lebensmitteltechnik, Techniker/in Gebäudesystemtechnik |
| | oder: Kaufmännische Aufstiegsfortbildung | oder: Akademisches Bachelor-Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule |
| | z. B. Bachelor Professional, Fachagrarwirt/in Rechnungswesen, Wirtschaftsfachwirt/in, Industriefachwirt/in, Medien- und Verlagsfachwirt/in, Bilanzbuchhalter/in | |

* Die hier genannten Berufe desselben Berufsfelds bauen nicht zwangsläufig aufeinander auf.
Es handelt sich um beispielhaft genannte Berufe auf den unterschiedlichen Qualifikationsniveaus des jeweiligen Berufsfeldes.





2. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)

Systematisierung nach Komplexitätsgrad und Art der Tätigkeit

| DQR 7 | | DQR 8 |
|---|--|--|
| Fortgeschrittene Aufstiegsfortbildung | oder: Akademisches Masterstudium an einer Fachhochschule oder Hochschule | Promotion an einer Hochschule |
| z. B. Master Professional, Technische/r Betriebswirt/in, Kaufmännische/r Betriebswirt/in, Geprüfte/r Berufspädagoge/in* | z. B. Master of Science (M. Sc.) Agrar* | z. B. Promovierte/r Agrarwissenschaftler/in (Dr. agr.), Promovierte/r Ökonom/in (Dr. oec.), Promovierte/r Ernährungswissenschaftler/in (Dr. oec. troph.), Promovierte/r Ingenieur/in (Dr. Ing.)* |

* Die hier genannten Berufe desselben Berufsfelds bauen nicht zwangsläufig aufeinander auf. Es handelt sich um beispielhaft genannte Berufe auf den unterschiedlichen Qualifikationsniveaus des jeweiligen Berufsfeldes.



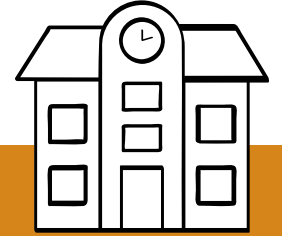


3. Zwei Arten der Erstausbildung



Duale Ausbildung

- ▶ 70% Betrieb – 30% Berufsschule
- ▶ Ausbildungsvergütung
- ▶ Geregelt durch Bundesgesetze
- ▶ 328 Berufe*, davon ca.:
 - ▶ 130 Handwerksberufe
 - ▶ 250 gewerblich- und naturwissenschaftlich-technische Berufe (z. T. identisch mit Handwerksberufen)
 - ▶ 50 kaufmännische Berufe



Schulische Ausbildung

- ▶ Teils hohe Anteile an betrieblichen Praxisphasen
- ▶ Vergütung im Gesundheitsbereich/sonst teilweise keine Vergütung oder gebührenpflichtig
- ▶ Geregelt durch Gesetze der Länder
- ▶ Ca. 70 Berufe in den Bereichen:
 - ▶ Technik
 - ▶ Fremdsprachen
 - ▶ Design
 - ▶ Kaufmännische Berufe
 - ▶ Gesundheit, Soziales, Körperpflege

* teilweise Überschneidungen



4. Betriebliche Ausbildung im Dualen System

Handwerksberufe

130 Berufe, vorwiegend im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammern, Innungen und Kreishandwerkerschaften in den folgenden Bereichen:

- ▶ Holzgewerbe
- ▶ Bau- und Ausbaugewerbe
- ▶ Elektro- und Metallgewerbe
- ▶ Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe



- ▶ Glas-, Papier, Keramik- und sonstige Gewerbe
- ▶ Chemisches und Reinigungsgewerbe
- ▶ Gesundheits- und Körperpflegegewerbe
- ▶ Lebensmittelgewerbe

Zugang: keine formalen Beschränkungen

- ▶ Ausbildungsbetrieb entscheidet über die notwendige schulische Vorbildung der Bewerber/innen

▶ Rund **25 %** aller Auszubildenden erlernen einen Handwerksberuf





4. Betriebliche Ausbildung im Dualen System

Gewerblich- und naturwissenschaftlich-technische Berufe

Rund 250 Berufe (einige identisch mit Handwerksberufen), die in Industrie- oder anderen größeren Betrieben ausgebildet werden.

Zum Beispiel:

- ▶ Anlagenmechaniker/in
- ▶ Biologielaborant/in
- ▶ Chemikant/in
- ▶ Elektroniker/in für Betriebstechnik



- ▶ Fachkraft Metalltechnik
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer/in
- ▶ Mechatroniker/in
- ▶ Produktionstechnolog/in
- ▶ Werkstoffprüfer/in

Zugang: **keine formalen Beschränkungen**

- ▶ Ausbildungsbetrieb entscheidet über die notwendige schulische Vorbildung der Bewerber/innen

- ▶ Rund 60 % aller Auszubildenden erlernen einen gewerblich-/naturwissenschaftlich-technischen Beruf

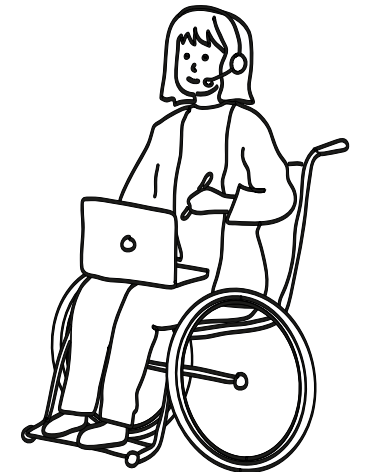


4. Betriebliche Ausbildung im Dualen System

Kaufmännische Berufe

50 Berufe (je nach Zählung) oder mehr. Zum Beispiel in den folgenden Bereichen:

- ▶ Handel (Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, Industrie)
- ▶ Büro und Verwaltung
- ▶ Finanzen, Controlling und Recht (Banken, Versicherungen, Rechtswesen)
- ▶ Gesundheitsmanagement
- ▶ Logistik und Verkehr (Speditions- und Logistikdienstleistungen)
- ▶ Immobilien
- ▶ Hotel und Gastronomie
- ▶ Freizeit und Tourismus



Zugang: keine formalen Beschränkungen

- ▶ Ausbildungsbetrieb entscheidet über die notwendige schulische Vorbildung der Bewerber/innen
- ▶ Häufig wird ein mittlerer oder höherer Schulabschluss verlangt



5. Schulische Ausbildungen

Gesundheitsfachberufe

Folgende Bereiche lassen sich unterscheiden:

- ▶ reglementierte Berufe → dürfen nur von Personen mit staatl. anerkanntem Ausbildungsabschluss ausgeübt werden
 - ▶ Bereiche:
 - ▶ Pflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe
 - ▶ Medizinische-technische Assistenzberufe
 - ▶ Physikalische Therapie und Sprache



- ▶ Weitere Bereiche:
 - ▶ Kaufmännische Berufe / Gesundheitsmanagement
 - ▶ Gesundheitshandwerk

Ausbildungsdauer: in der Regel drei Jahre

Zugang: **in der Regel mittlerer Schulabschluss**

Neben klassischen Pflegeberufen auch Therapieberufe: z. B. Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, ebenso wie die Berufe Notfallsanitäter/in, Podolog/in, Diätassistent/in.



5. Schulische Ausbildungen

Weitere Berufe:

Rund 50 Berufe mit hohem Praxisanteil z. B. in den folgenden Bereichen:

- ▶ Medientechnische/ Assistent/in
- ▶ Pharmazeutisch-, chemisch- oder biologisch-technische/r Assistent/in
- ▶ Informationstechnische/r Assistent/in
- ▶ Schiffsbetriebstechnische/r Assistent/in
- ▶ Kaufmännische/r Assistent/in Betriebswirtschaft
- ▶ Euro-Management Assistent/in
- ▶ Europasekretär/in
- ▶ Fachleute für Hotelmanagement
- ▶ Helferberufe in der Pflege
- ▶ Sozialassistent/in
- ▶ Kreative Berufe (z. B. Keramiker/in, Designer/in)
- ▶ Berufe im Bereich Sport (z. B. Berufsartist/in, Tänzer/in, Gymnastiklehrer/in)

Ausbildungsdauer: ein bis drei Jahre (abhängig von Vollzeit- oder Teilzeitausbildung).

Zugang: **vorwiegend mittlerer Schulabschluss**





5. Schulische Ausbildungen

Wege der höherqualifizierenden Berufsbildung

Geprüfte/r Berufsspezialistin [DQR 5]

- ▶ Lernumfang 400 Stunden
- ▶ v. a. im IT-Bereich

Bachelor Professional [DQR 6]

- ▶ Zulassung nach Erreichen des DQR 4
- ▶ Lernumfang mindestens 1.200 Stunden
- ▶ **Meister/in im Handwerk**
 - ▶ 1–3,5 Jahre
 - ▶ Vollzeit oder berufsbegleitend
- ▶ **Techniker/in**
 - ▶ unterschiedliche Dauer
 - ▶ Vollzeit oder berufsbegleitend
- ▶ **Fachwirt/in**
 - ▶ unterschiedliche Dauer
 - ▶ Vollzeit oder berufsbegleitend

Master Professional [DQR 7]

- ▶ Zulassung nach Erreichen des DQR 6
- ▶ Lernumfang mind. 1600 Stunden



6. Möglichkeiten der Weiterbildung und des beruflichen Aufstiegs

Übergang in den akademischen Bildungszweig

Übergang von der Berufsbildung in die akademische Ausbildung OHNE Hochschulzugangsberechtigung

- ▶ Zugang aufgrund beruflicher Aufstiegsfortbildung
 - ▶ z. B. Meisterbrief im Handwerk (Bachelor Professional) oder vergleichbarer Fortbildungsabschluss nach BBiG oder HwO oder im Bereich der landesrechtlich geregelten Gesundheitsberufe
 - ▶ Allgemeiner Hochschulzugang
- ▶ Zugang aufgrund fachlich entsprechender Berufsausbildung und beruflicher Tätigkeit
 - ▶ mindestens zweijährige Berufsausbildung, danach mindestens drei Jahre Erfahrung im Ausbildungsberuf oder in einem der Berufsausbildung fachlich entsprechenden Beruf
 - ▶ Ggf. Beratungsgespräch, Zugangsprüfung oder Probestudium notwendig
 - ▶ Zugang zu einem dem Berufsabschluss/der beruflichen Tätigkeit fachlich entsprechenden Studiengang



6. Möglichkeiten der Weiterbildung und des beruflichen Aufstiegs

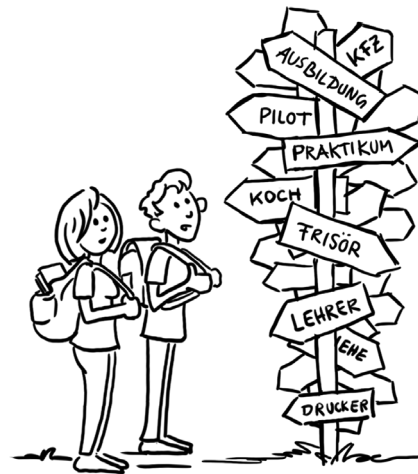
Andere Weiterbildungswege

Nachholen schulischer/beruflicher Abschlüsse

- ▶ z. B. zur Qualifizierung für höherwertige Tätigkeiten
- ▶ berufsbegleitend an Abendschulen, in Vollzeit an Kollegs oder bei Bildungsträgern

Umschulung

- ▶ Qualifizierung für eine andere als die zuvor erlernte und ausgeübte Tätigkeit
- ▶ aus gesundheitlichen oder arbeitsmarktbezogenen Gründen
- ▶ Kürzung der Ausbildungszeit aufgrund der beruflichen Vorbildung in der Regel um ein Drittel



Diese Präsentation und weitere Präsentationen sowie Informationen zur deutschen Berufsbildung und internationalen Berufsbildungszusammenarbeit erhalten Sie auf unserer Webseite:

www.govet.international

Quellen

- BIBB Datenreport ([link](#))
- KMK ([link](#))
- BMBF Datenportal ([link](#))
- Destatis Statistik zu Berufsbildung ([link](#))



GOVET at BIBB



Friedrich-Ebert-Allee 114-116
53113 Bonn, Germany



govet@bibb.de



+49 228 107 1818



www.govet.international